

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

N<sup>o</sup> 159.

Halle, Sonnabend den 11. Juli  
Hierzu eine Beilage.

1846.

## Deutschland.

Berlin, d. 9. Juli. Se. Maj. der König haben geruht:  
Dem Leuchtscheerermeister Johann Nikolaus Hart in  
Brandenburg die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant, Chef der Land-  
Gendarmerie und Kommandant von Berlin, v. Dittfurth,  
ist aus der Rhein-Provinz, Se. Excellenz der Königl.  
großbritannische General-Lieutenant, außerordentliche Ge-  
sandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, Graf  
v. Westmorland, von London, und der Kaiserl. russi-  
sche Geheime Rath und Senator, v. Falz, von War-  
schau hier angekommen. — Der General-Major und Com-  
mandeur der 4ten Landwehr-Brigade, v. Corvin-Wiers-  
bitzki, ist nach Stargard, und der Pair von Frankreich,  
Herzog Decazes, nach Paris von hier abgereist.

Der Angabe der „Nach. Ztg.“, daß eine neue Mission  
nach England in Sachen der Kirchenverfassung beabsichtigt  
werde, wird in einem halboffiziellen Artikel des „Hamb.  
Correspondenten“ widersprochen.

Karlsruhe. Der erstattete Kommissionsbericht über  
die bei der zweiten Kammer eingekommenen Bittschriften  
der deutsch-katholischen Gemeinden zu Pforzheim, Mann-  
heim, Heidelberg, Durlach, die Gleichstellung ihrer staats-  
bürgerlichen und kirchlichen Rechte mit denen der übrigen  
christlichen Parteien im Großherzogthum Baden betreffend,  
ist der Ansicht, daß wegen der Bestimmungen der Verfas-  
sung, sodann auch aus allgemeinem staatlichen Gesichts-  
punkte, aus dem Standpunkte der allgemeinen Rechts- und  
Menschheitsentwicklung die Regierung aufgerufen sei, ihren  
Bürgern eine völlig ungeschmälerte, auch den Folgen nach  
ungetrübte Gewissensfreiheit zu gewähren. „Sie billigt da-  
mit nicht etwa die Neuerungen; sie schlägt sich dogmatisch  
keineswegs auf die Seite der Deutsch-Katholiken oder der-  
jenigen, die eine andere neue Kirche stiften möchten: nein,  
sie läßt nur geschehen, was zu hindern ungerecht und ver-

derblich wäre. Mit einer bloßen Zurücknahme dieser Ver-  
fügung kann nun um deswillen nicht geholfen sein, weil  
durch sie der Rechtszustand der Deutsch-Katholiken schon  
prefar — in Frage gestellt ist und überall hin Bedenken  
und Zweifel über eine künftige Lösung vorherrschen und sich  
der Gemüther bemächtigt haben. Die Kommission stellt  
daraus den Antrag: „Die Petitionen dem großh. Staats-  
ministerium mit der dringenden Empfehlung um alsbaldige  
Abstellung der in der Ministerialverordnung vom 20. April  
d. J. enthaltenen beschwerenden Bestimmungen mit der wei-  
teren Bitte zu überweisen, zur Ordnung und Regulirung  
des Rechtszustandes der Deutsch-Katholiken, so weit solcher  
nicht schon durch unsere Verfassung und Landesgesetzgebung  
festgestellt erscheint, nämlich über die Führung der Geschäfte  
des bürgerlichen Standes unter Hinsicht auf die Gleichstel-  
lung der verschiedenen bestehenden Kirchen, einen Gesetzes-  
entwurf den Kammern zur Berathung und Zustimmung  
vorzulegen: einstweilen aber auch hierwegen, eine dem Gei-  
ste unserer Verfassung entsprechende provisorische Anordnung  
erlassen zu wollen.“ — Im einzelnen sind insbesondere fol-  
gende Forderungen gestellt: 1) Der neuen kirchlichen Ge-  
sellschaft ist der von ihr selbst gewählte, Niemand's Rechte  
Eintrag thuende Name der „Deutsch-Katholiken“ zu ge-  
statten. 2) Ihr sind Körperschaftsrechte einzuräumen. 3) Die  
Versammlungen ihrer Vorsteher und Abgeordneten sind le-  
diglich nach dem gemeinen Rechte des Landes hinsichtlich  
der Vereine und Reden zu Volksversammlungen zu behan-  
deln. 4) Der deutsch-katholischen Kirche steht öffentlicher  
Gottesdienst nach ihrem Ritus, somit auch Glockengeläute  
zu. 5) Derselben ist das Recht, beliebige Versammlungs-  
orte zu erwerben und in denselben nach ihrem Gutdünken  
und nach ihren eigenen Disciplinarbestimmungen auch Nicht-  
mitgliedern freien Zutritt zu gestatten, nicht zu bestreiten.  
6) Die Belehrung der Mitglieder anderer Kirchen, sowie  
eine Bekämpfung der Lehrsätze anderer religiöser Vereine,  
beides natürlich innerhalb der allgemeinen Gesetze, ist als

ein Recht derselben anzuerkennen. 7) Fremde Reiseprediger der Deutsch-Katholiken sind nicht unter Ausnahmsgesetze zu stellen. 8) Es ist Einleitung zu einer durchgreifenden gesetzlichen Bestimmung über die Führung der Geschäfte des bürgerlichen Standes unter Hinsicht auf die Gleichstellung der verschiedenen im Großherzogthum bestehenden Kirchen und auf die Zahl derselben zu treffen und das Ergebniß der ständischen Berathung zu unterstellen, einstweilen aber durch ein Provisorium die Lage der Dissidenten günstiger als durch die angeklagte Staatsministerialverordnung zu gestalten. 9) Die Zulassung der Mitglieder der deutsch-katholischen Kirche zu allen öffentlichen Aemtern und die Belassung in den bereits übertragenen, so weit dieß mit dem Wechsel ihrer Religionslehre verträglich, ist unumwunden anzuerkennen. 10) Es ist ebenso anzuerkennen, daß ihnen durch den Uebertritt in ihre neue christliche Kirche so wenig das active als das passive Wahlrecht des §. 37 der Verfassungsurkunde und des §. 65 der Wahlordnung verloren sei.

**Fulda, d. 27. Juni.** Das hiesige Kurfürstliche Obergericht hat, dem Vernehmen nach, die Klage des Staatsanwaltes gegen den deutsch-katholisch gewordenen Gymnasiallehrer F. J. Schell (der früher römisch-katholischer Priester war) zurückgewiesen. Die Klage war darauf gerichtet, daß Schell abgesetzt werden solle, weil er durch seinen Uebertritt zum Deutsch-Katholicismus „dienstunfähig“ geworden sei, und seinen „Dienstvertrag gebrochen“ habe. Die Sache war dadurch einigermaßen verwickelt, weil Schell wirklich außer andern Lehr-Gegenständen auch in den oberen Klassen den katholischen Religions-Unterricht zu geben hatte, überhaupt ursprünglich zum Ertheilen desselben an das Gymnasium berufen war. Er wurde jedoch inzwischen bei seiner Befähigung auch für andere Fächer als ordentlicher Gymnasiallehrer ohne weitere besondere Bestimmung Allerhöchst rescribirt, und es handelt sich also jetzt nur um die Frage, ob er als einer (noch) „nicht anerkannten“ Religions-Gemeinschaft angehörig, Staatsbürger-, beziehungsweise Staatsdiener-Rechte habe. Und dieses soll denn vom hiesigen Obergerichte nach sehr lebhaften Erörterungen fast einstimmig bejaht und somit jede Klage des Staates dieser Art für immer zurückgewiesen worden sein. Wenn nun auch vom Staatsanwalt die höhere Instanz ergriffen werden wird, so ist doch über die richtige Interpretation des §. 29 unserer Verfassungs-Urkunde, welcher mit weniger Wort-Verschiedenheit den bekannten Satz der Deutschen Bundesakte wiederholt, daß „die Verschiedenheit des christlichen Glaubens-Bekenntnisses keinen Unterschied im Genuß der bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte“ begründe, ein wichtiges Präjudiz gegeben. (Mannh. J.)

**Vom Rhein, d. 4. Juli.** Das Gerücht von einer Vermählung der Prinzessin Louise von Preußen dürfte binnen Kurzem Bestätigung erhalten. Hinzugefügt kann werden, daß der Prinz Friedrich von Hessen, Wittwer der verstorbenen Großfürstin Alexandra von Rußland, sich mit der Prinzessin Eugenie von Schweden verhehelichen wird. — In Betreff der preussischen Reichsstände wird aus zuverlässiger Quelle berichtet, daß den Comité's der Provinzialstände ein solcher Charakter beigelegt werden wird, während die Provinzialstände in ihrer alten Bedeutung fort-dauern. Die Comité's in ihrer Eigenschaft als Reichsstände werden gleich den Provinzialständen nur consultative Be-rechtigung haben.

## Großbritannien und Irland.

**London, d. 3. Juli.** Die Kabinettskrisis hat diesmal nicht so lange gedauert, als im December 1845; sie hat überdem auch einen ganz andern Ausgang gehabt; die Umstände haben sich in den letztabgelaufenen sechs Monaten so günstig gestellt für ein Whigministerium, daß von den Schwierigkeiten, die sich kaum noch bergehoch thürmten, heute keine Rede mehr ist. Ein so rascher Umschwung der Dinge und Verhältnisse deutet auf eine totale Aenderung in dem Stand und Wesen der Parteien. Die „Times“ von heute sagen: »Mit einer Schnelle und Leichtigkeit, die sehr auffallend abstechen gegen die hinausgezogenen und fruchtlos gebliebenen Unterhandlungen im letzten December, hat Lord John Russell sein Ministerium bereits eingerichtet. Wir können die nachstehende Liste als zuverlässig geben; stimmt sie nicht ganz mit der vor einigen Tagen aufgestellten, so mag sich das aus den in der Zwischenzeit versuchten Combinationen erklären. Das Kabinet wird aus folgenden Mitgliedern bestehen: Lord-Kanzler: Lord Cottenham; Konseilpräsident: Marquis Lansdowne; Geh. Siegelbewahrer: Earl Minto; Staatssecretär für das Innere: Sir George Grey; für die auswärtigen Angelegenheiten: Viscount Palmerston; für die Kolonien: Earl Grey; erster Lord des Schazes: Lord John Russell; Kanzler der Schatzkammer: Hr. Charles Wood; Kanzler des Herzogthums Lancaster: Lord Campbell; Generalzahlmeister: Hr. Macaulay; Oberforstmeister: Viscount Morpeth; Generalpostmeister: Marquis von Clanricarde; Präsident des Handelsbureaus: Earl Clarendon; Präsident des ostindischen Bureaus: Sir John Hobhouse; erster Secretär für Irland: Herr Labouchere; erster Lord der Admiralität: Earl Auckland. Nicht zum Kabinet gehörend: Lord-Lieutenant von Irland: Earl Desborough; kommandirender General der Landmacht: Herzog von Wellington; Chef der Artillerie: Marquis An-glesley.«

Die Liga war am 2. Juli zu einem großen Meeting in der Stadthalle zu Manchester versammelt. Der Vorsitzende, Hr. Wilson, hielt eine, die ganze Geschichte des Antikongressbundes und der Agitation, die er seit September 1838 bis zur endlichen Erreichung seines Zwecks unterhalten hat, umfassende Rede, die mit dem lautesten Beifall aufgenommen wurde. Ihm folgte Richard Cobden mit einem gleich ausführlichen, auch in oratorischer Beziehung ausgezeichneten Vortrag, der im Wesentlichen darauf hinaus lief, daß mit Aufhebung der Korngesetze eine Weltrevolution eingetreten sei. Es sind nämlich die Männer der Liga innigst überzeugt, daß nun früher oder später alle Länder der bewohnten Erde sich zu dem Freihandelsystem bekennen müssen.

## Vermischtes.

— Zu St. Marieur, bei Autun, (Saone und Loire) hat sich am 20. ein seltsames Meteor gezeigt. Die Luft war ruhig und die Atmosphäre durch die Abenddämmerung erhellt. Da zeigte sich plötzlich eine leuchtende Kugel von violetter Farbe, die dem Auge ungefähr einen Fuß im Durchmesser zu haben schien. Sie blieb etwa eine Minute sichtbar, und fiel dann senkrecht am Horizont herab, behielt aber die sphärische Form bei. Fünf kleinere Kugeln, etwa von der Viertelsgröße jener ersten, lösten sich nach und nach von derselben ab, ohne daß sich ihr Volumen verminderte. Endlich, dicht über dem Horizont, zersprang die Kugel in tausend Funken, die weit hin sprühten.

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die Nachricht, daß unser jüngstes Kind, Erich Bernhard, in vergangener Nacht entschlafen ist.

Döbel bei Wettin, den 8. Juli 1846.  
Dr. C. Schiesche und Frau.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die der hiesigen Stadt-Commune zugehörige Ziegelei mit Zubehör, soll anderweit auf 6 Jahre vom 1. Januar 1847 bis Ende December 1852 in dem auf den 14. August c. Vormittags 10 Uhr in unserm Sessionszimmer dazu angeordneten Termine an den Meistbietenden, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden, wozu wir Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß die Pachtbedingungen in hiesiger Polizei-Expedition eingesehen werden können.

Eilenburg, den 4. Juli 1846.

Der Magistrat.

### Auction in Wehlitz.

Im Böttcher'schen Bauergute zu Wehlitz sollen auf

den 16. Juli d. J. von früh 8 Uhr an die zum Nachlasse des Gottlieb Böttcher gehörigen Gegenstände, als: Uhren, Porzellan, Gläser, Zinn- und Kupfergeräthe, Leinenzeug und Betten, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücke, Wagen und Geschirre, 2 Pferde, 9 Kühe, 2 Ferkeln, ein junger Ochse, 3 Schweine und Federvieh, gegen baare Bezahlung verauktionirt werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Schkeuditz, den 7. Juli 1846.

Das Patrimonial-Gericht.  
Erdmann.

In ein hiesiges lebhaftes Verkaufsgeschäft wird ein ehrliches, gewandtes Mädchen, das im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, auch als Gehülfin der Hausfrau die Wirthschaft mit versehen kann, unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Nur eine solche erfährt das Nähere große Ulrichsstraße Nr. 10.

## Bürger- Rettungs- Institut.

Die diesjährige General-Verammlung des Bürger-Rettungs-Vereins wird künftigen Montag, den 13. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr im Lokale des Stadtschießgraben's stattfinden, und laden wir sowohl die Mitglieder des Vereins, als auch Andere, die sich dafür interessieren, zum zahlreichen Besuche derselben freundlichst ein.

Die Gegenstände der Verhandlung sind Vortrag des Jahresberichtes, Vorlegung der Rechnung, Berathungen über Abänderungen des Statuts und Wahl der neuen Vorsteher und Prüfungs-Commissarien.

Halle, den 7. Juli 1846.

Der Vorstand des Bürger-Rettungs-Instituts.  
Gödecke. v. Altenstadt.



**RICH. BEINHAUER'S**

pat. und K. K. Oesterr. privil.

**STAHLFEDERN**

„Ein Mann, der recht zu wirken denkt,  
Muß auf das beste Werkzeug halten.“  
Göthe im Faust.

Das eben erhaltene neueste Sortiment davon bietet in Qualität, Form, Schreibart und Preisen eine solche Mannigfaltigkeit dar, um gewiß zu sein, jedem Schreibenden eine seinen Ansprüchen genügende Feder darbieten zu können, und bedarf nur beim Ankauf gefälligst bezeichnet werden, ob dieselbe spiz, mittel, fein oder stumpf, hart oder weich, gewünscht wird.

Durch eine neuere angewandte Methode, den Stahl stärker abzu härten, ist eine größere Elasticität und eine noch von keiner andern Fabrik erreichte Dauer erzielt und sind dadurch als durch

» die neue Reduction in den Preisen nun auch das billigste Schreibmaterial geworden.«

Alle Federn von R. Beinhauer, davon Verzeichnisse zu gefälliger Ansicht bereit liegen, sind zu den darauf angegebenen Preisen zu beziehen durch die Haupt-Commission für Halle und Umgegend von

**J. J. Grosse in Halle,**  
gr. Ulrichsstraße Nr. 15.

Montag Merseburger Bier bei  
Rauchfuß sen.

**Französischen Weinessig**  
bei Dyhoffen, Eimern, Ankeren und Quarten empfiehlt billigt und bestens  
W. Fürstenberg.

Ein gewandter, nicht zu jugendlicher Detaillist findet sofort Stellung in der Handlung von J. F. Bunge,  
Halle am Markt.

Wegen anderweit beabsichtigten Ankaufes mit ausgedehnterem Hofraume bin ich willens, mein Wohnhaus in Glaucha Nr. 2014 an der Kirche, mit 13 Stuben, Kammern und Küchen etc., nebst Ausladeplatz an der schiffbaren Saale, entweder einzeln oder Beides zusammen baldigst um einen annehmbaren Preis gegen geringe Anzahlung zu verkaufen.  
M. L. LeClerc, Mauermeister.

Zu einem chemischen Fabrikgeschäft, dem ein neues noch nicht bekanntes Verfahren sehr bedeutenden Gewinn sichert, wird ein Theilnehmer mit 800 bis 1000 Thlr. gesucht. Nachweis Nr. 1069 1 Treppe hoch.

Eine große Auswahl Blumentöpfe in verschiedenen Farben, sowie auch vergoldete empfiehlt  
**A. Q. Wiebecke.**

Sonntag den 12. d. M. Wurstfest und Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet  
Bernstein in Passendorf.

An Fr. K.  
Hat es auch keinen Bezug auf A.....g?

Einen Lehrling wünscht der Schmiedemeister Stock, Neumarkt Nr. 1287.

## Anzeige für Turner, Lehrer und denkende Eltern.

Bei Hoffmann in Stuttgart ist so eben — in dritter Auflage — neu erschienen, und vorräthig in allen Buchhandlungen; namentlich zur Einsicht zu haben in C. A. Kümmler's Sort.-Buchh. in Halle und bei A. Löffler in Cönnern:

**Guts-Muths Gymnastik für die Jugend, durchaus umgearbeitet und neu eingeführt von F. M. Klumpp. 1ste Hälfte. Subscriptions-Preis 15 Ngr.**

Die 2te Hälfte erscheint zu gleichem Preise bestimmt im Laufe dieses Sommers.

**Polytechnische Gesellschaft.**

Die Mitglieder der Gesellschaft werden eingeladen, sich

Montag Abends von 7 bis 9 Uhr im geneigt bewilligten Actus-Saale des Königl. Pädagogii zur Vorzeigung eines höchst sinnreich konstruirten Tellurium und zu dem durch Herrn Seiffert zu haltenden Vortrage über dasselbe, zahlreich einzufinden zu wollen.

Fremde können diesmal wegen Mangel an Raum nicht zugelassen werden.

Der Vorstand.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** ist zu haben:

Theoretisch-praktisches Lehrbuch für die

**Dorfgerichte**

des Preussischen Staates,

über die von denselben vorzunehmenden gerichtlichen Handlungen. Ein unentbehrliches Lehr- und Hülfsbuch für Schulzen, Schöppen und Gerichtsschreiber. Nebst Muster-Protokollen.

Von **J. G. Blumseh** in  
gr. 8. Preis 20 Sgr.

**Blumen-Auction.**

Mittwoch, den 15. Juli c., sollen durch Unterzeichneten in dem Restaurationsgebäude am Bahnhofe bei Dessau, von Morgens 9 Uhr an, mehrere Hundert schöner Topfgewächse, als: Eriken, neuere Pelargonien, Fuchsen und Topfrosen, so wie Neuholländer, Cap- und andere Pflanzen, meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden. Resp. Blumenfreunde werden dazu ergebenst eingeladen durch den

Kunst- und Handlungsgärtner  
**Fr. Marx** in Dessau.

**Verkauf.**

Auf dem Rittergut Strau sind Rapsbohnen, der Zweischefelkorb für 1 $\frac{1}{4}$  Sgr., zu verkaufen.

Es fahren jeden Sonntag Mittag halb 1 Uhr 2 verdeckte Vergnügungswagen vom Klausthor weg nach Lauchstedt; wer Lust hat mit zu fahren, der melde sich bei Zeiten. **Eckert**, Klausstraße Nr. 889.

Leipzigerstraße Nr. 1638 sind zwei Logis für stille Familien zu vermieten.

Gute Mäher, die geneigt sind, das Mähen der s. g. Sommerart des Ritterguts Queß für dieses Jahr in Accord zu übernehmen, können sich bei dem Gutsverwalter Hrn. Koch melden. — Zur Abbringung dieser Sommerart sind 8—10 Mäher erforderlich.

Kämmelpflanzen verkauft  
**Reiche** in Gennewitz.

**Aufruf**

**zur Betheiligung an der Wirksamkeit des Vereins im Saalkreise zur Verhütung von Verbrechen durch Besserung der aus den Gefängnissen, Straf- und Corrections-Anstalten Entlassenen, sowie der sittlich verwahrloseten Unmündigen.**

Es ist nicht zu verkennen, daß die Bestrebungen des Vereins zur Verhütung von Verbrechen u. c., mit dessen Directorium uns das ehrenvolle Vertrauen der Mitglieder beauftragt hat, seit etwa 2 Jahren einen neuen erfreulichen Aufschwung gewonnen haben. Der letzte Jahresbericht zeigt uns nicht allein die Vermehrung der Mitglieder und Beiträge, sondern, was mehr ist als das, die rege Thätigkeit des Vereins zur Unterstützung und Aufhülfe mehrerer solcher Unglücklichen, welche seiner Fürsorge bedürften. Er kann, größtentheils als erfreuliches Resultat der Bemühungen des Vereins, von den in dieser Zeit Beaufsichtigten mehr als den dritten Theil als gebessert aufführen, während er nur von neun Individuen völligen Rückfall zu beklagen hat. Doch ist bei der Größe der Aufgabe, die uns vorliegt, und der großen Anzahl derer, die unseres Beistandes bedürfen, ein solches Resultat soweit davon entfernt, uns zu genügen, daß es vielmehr nur geeignet ist, unsern Muth zu erhöhen, das Werk mit neuem Eifer anzugreifen und mit neuem Ernste und unermüdblicher Ausdauer zu betreiben. Wir hoffen namentlich, daß es die Theilnahme an unserm Vereine in allen Klassen der Gesellschaft beleben wird, die so natürlich da erschläft, wo man gar keine Erfolge vor Augen sieht. Daher rufen wir denn mit gutem Muth, mit Hinweisung auf den bereits gesegneten Anfang, den thätigen Beistand unserer lieben Kreisgenossen von Neuem an. Wir bedürfen ihres Rathes eben so sehr, als ihrer thätigen Hülfe. Möchten daher in den verschiedenen Aufsichtsbezirken sich beratende Versammlungen bilden, und von denselben aus dem Directorio immer neue Gesichtspunkte darüber eröffnet werden, wo und wie zu helfen sei. — Möchten die Herren Geistlichen und Ortschulzen doch insbesondere sich unser Werk von Neuem ans Herz gelegt sein lassen und in Gemeinde-Versammlungen und bei ähnlichen Gelegenheiten das Interesse dafür zu erwecken suchen. Namentlich lenken wir abermals den Blick besonders auf die verwahrloste, unmündige Jugend, welche durch zweckmäßige Einwirkung, und wo es noth thut, durch Errettung aus verderblichen Verhältnissen und Umgebungen noch vor der Gefahr der sittlichen Entartung bewahrt werden kann, während sie sich selbst überlassen, derselben unaufhaltsam entgegen reißt.

Aus dem Rechenschafts-Berichte ist ersichtlich, wie auch bis jetzt dafür das Meiste geschehen, und die Unterbringung verwahrloster Unmündigen die meisten Ausgaben erfordert hat. Doch gewiß sind diese Ausgaben am meisten gerechtfertigt.

Wir wiederholen es, daß durch die Theilnahme am Vereine keine Art Verbindlichkeit für die Zukunft erwächst und daß der Austritt aus demselben jederzeit frei steht.

Noch zeigen wir an, daß die Einsammlung der Beiträge im 3ten Quartale erwartet wird, und werden die Herren Bezirks-Vorsteher solche gegen Ende October d. J. durch Boten einziehen lassen.

Möge diese vertrauensvolle Ansprache recht Vielen mitgetheilt werden, da gewiß so Mancher noch gar keine rechte Kunde von unsern Bestrebungen hat.

Indem wir uns der frohen Hoffnung hingeben, daß dies gutgemeinte Wort eine gute Statt bei denen finden werde, an die es gerichtet ist, wollen wir unsererseits fortfahren, Alles zu thun, was in unsern Kräften steht, und der Wirksamkeit für die Zwecke des Vereins allen möglichen Nachdruck zu geben.

Halle, den 7. Juli 1846.

**Das Directorium des Vereins im Saalkreise zur Verhütung von Verbrechen durch Besserung der aus den Gefängnissen, Straf- und Corrections-Anstalten Entlassenen, sowie der sittlich verwahrloseten Unmündigen.**

**v. Boffe. v. Bassewitz. Wolke. Finsterwalder. Keferslein.  
v. Tappelskirch.**

Zum Kranzreiten und Ball Sonntag den 19. d. M. in Heiligenthal laden ergebenst ein die jungen Leute.

Gute reife Sauerkirschen kauft  
**Theodor Brodtkorb**  
in Cönnern.

**Beilage**

Sonnabend, den 11. Juli 1846.

Deutschland.

**Hannover, d. 4. Juli.** In der 100. Sitzung der zweiten Kammer stellte ein Mitglied folgenden Antrag: „Stände beschließen, gegen die Königl. Regierung das Vertrauen auszusprechen, daß ihr kräftigstes Bestreben darauf gerichtet sein werde, jeden etwanigen Schritt einer fremden Regierung abzuwenden und unwirksam zu machen, durch welchen die Selbstständigkeit und deutsche Nationalität in den Herzogthümern Lauenburg und Holstein, so wie in dem mit dem letztern unzertrennlich verbundenen Herzogthume Schleswig bedroht werden könnte.“ Der Antrag wurde von vielen Mitgliedern unterstützt, schriftlich überreicht und in die Tagesordnung eingetragen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 9. Juli.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	96 3/8	95 7/8	Porel.-Magd.	4	—	99	
Präm. Sch. d.	—	88 1/2	—	Dbl. L. A.	4	—	96	
Seehandl.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	—	—	
Kur- u. N. m.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	
Schldsch.	3 1/2	95	—	Brl. Anhalt.	—	114	—	
Brl. Stadt-	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	97 3/8	96 7/8	
Obligation.	3 1/2	—	97	Düss. Elberf.	5	112 1/2	111 1/2	
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	95 3/4	
a. Ab.	—	—	—	Rheinische	—	92 1/2	—	
Wstpr. Pfbr.	3 1/2	94 1/2	94	do. do. P. Obl.	4	—	96	
Grsh. Pos. do.	4	103	102 1/2	do. v. Er. gar.	3 1/2	—	—	
do. do.	3 1/2	93 1/4	92 3/4	Dberkschl. A.	4	—	—	
Dstpr. Pfbr.	3 1/2	96 7/8	96 3/8	do. Prior.	4	—	—	
Pomm. do.	3 1/2	97 1/4	96 3/4	do. B. v. eing.	—	—	—	
K. u. N. m. do.	3 1/2	98 3/4	98 1/4	Brl. Stettin.	—	—	—	
Schles. do.	3 1/2	—	97 1/2	L. A. a. B.	—	114	113	
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Plbst.	4	113	112	
gar. Li. B.	3 1/2	—	94 3/4	B. Schw. Fr.	4	—	—	
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	
Frdrichsd'or.	—	137 1/2	131 1/2	Bonn-Rhln.	5	—	—	
And. Goldm.	—	—	—	Niederchl.	—	—	—	
4 5 Thlr.	—	11 1/2	11	W. v. eing.	4	93	93	
Discote.	—	4 1/2	5 1/2	do. Priorität	4	96 5/8	96 1/8	
				W. B. C. O.	4	—	—	

Eisenbahnen.

Berlin, den 8. Juli. An der heutigen Börse wurde gemacht: Potsdam-Magdeburg 100 1/4 Br. 99 1/4 G. Magdeburg-Wittenberge 95 1/2 Br. 94 1/2 G. Berlin-Hamburg 98 3/4 Br. 97 3/4 G. Berlin-Anhalter Litt. H. 104 Br. 103 G. Hamburg-Bergedorf — Br. — G. Köln-Minden 95 1/2 Br. 94 1/2 G. Rhein-Stamm-Prior. — Br. — G. Aachen-Maastricht 92 Br. — G. Prinz Wilhelm — Br. — G. Bergisch-Märkische 92 Br. 91 G. Stargard-Posen 93 Br. — G. Nieder-Schlesische 94 Br. 93 G. Glogau-Sagan — Br. — G. Briesg-Neisse — Br. — G. Wilhelms-Bahn (Cosel-Dderberg) — Br. — G. Sächsisch-Schlesische 101 1/8 Br. 100 1/8 G. Berun-Krakau — Br. — G. Thüringer 94 7/8 Br. 93 7/8 G. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn 83 7/8 Br. 82 7/8 G. Kassel-Lippstadt 92 3/8 Br. 91 3/8 G. Leipzig-Dresdener — Br. — G. Chemnitz-Riesa — Br. — G. Gothen-Bernburg — Br. — G. Löbau-Zittau — Br. — G. Sächsisch-Bairische 84 Br. — G. Verbach-Ludwigshafen 99 1/4

Br. 98 1/4 G. Schwerin-Bismar — Br. — G. Rostock-Panzenow — Br. — G. Altona-Kiel 105 1/4 Br. 107 3/4 G. Kopenhagen-Roskilde — Br. — G. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn — Br. 192 G. Wien-Vienna — Br. — G. Pesther 95 Br. 94 G. Mailand-Benedig 118 Br. 117 G. Livorno — Br. — G. Amsterdam-Rotterdam 105 Br. — G. Utrecht-Arnheim — Br. 106 3/4 G. Zarskoje-Selo 77 1/2 Br. 76 1/4 G.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Halle, den 9. Juli

Weizen	2 f	—	1/2	—	2 f	10 1/2	—	1
Roggen	1	20	—	—	1	26	—	3
Gerste	1	2	6	—	1	5	—	—
Hafer	—	25	—	—	1	—	—	—

Magdeburg, den 9. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	48	—	57	f	Gerste	24	—	26	f
Roggen	43 1/2	—	46	.	Hafer	24	—	26	.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 9. Juli Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß — Soll.  
am 10. Juli Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß — Soll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 9. Juli: 15 Soll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 10. Juli.

Am Kronprinzen: Hr. Postmarschall Graf v. Waldenburg m. Gef. a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Köhr a. Frankfurt, Büchting a. Magdeburg, Büchel u. Hr. Rent. Veier a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Bohlen a. Dresden, Scharre a. Weissenfels. Hr. Ritterfr. v. Grischheim a. Düben. Hr. Fabrik. Esbolz u. Hr. Partik. Kind a. Braunschweig. Die Hrn. Rittergutsbes. Berner a. Bernburg, v. Steinig a. Berlin.  
Stadt Zürich: Hr. Major v. Rinsingen a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Bafe a. Mainz, Stoll a. Dettelbach, Waufe a. Magdeburg, Schulze a. Eibenburg, Kühne a. Brandenburg, Küster a. Berlin, Schulze a. Frankfurt, Kramer a. Mainz, Hr. Pastor Kramer m. Fam. a. Gimersleben. Hr. Reg.-Rath Schönewald a. Merseburg. Hr. Major Richter a. Rößlingen.  
Goldnen Ring: Frau Kammerger. Käthin Schulze u. Hr. Kaufm. Jändchen a. Düben. Die Hrn. Kauf. Stroth m. Gem. a. Berlin, Körndörfer a. Brandenburg, Stähle a. Salburg. Hr. Gutsbes. Rohn a. Berka.  
Goldnen Löwen: Die Hrn. Kauf. Warlig a. Jena, Koppke a. Magdeburg. Hr. Prof. Klok a. Wittenberg. Hr. Cand. Köbber a. Braunschweig. Hr. Gutsbes. Saalborn u. Hr. Defon. Winkelmann a. Querfurt.  
Schwarzen Bär: Hr. Musik-Dir. Thiele m. f. Musikchor a. Leipzig. Hr. Buchhandl.-Reis. Rauer a. Berlin. Hr. Fabrik. Degenhardt a. Bernsdorode. Hr. Cand. Brachader a. Hameln. Hr. Schichtmfr. Müller a. Gr.-Pöhl. Die Hrn. Kauf. Kachmund a. Gille, Stegner a. Neuwied.  
Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Sültter, Hr. Gastgeber Sander u. Frau Dr. Schepel a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Schönau a. Berlin, Gartner a. Zeiz, Gerstner a. Magdeburg, Vogel a. Achfeld, Werner u. Hr. Bat.-Schneider Steinkopf a. Erfurt.  
Goldnen Kugel: Hr. Dr. med. Herzog a. Merseburg. Hr. Pfarrer Stip a. Berlin.  
Zur Eisenbahn: Hr. General v. Katte m. Fam. u. die Hrn. Kauf. Fritschel u. Gille a. Magdeburg.

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Am 9. d. M. Abends 7 Uhr entschlief sanft und ruhig der zeitige Rendant an der Kirche St. Laurentii auf hiesigem Neumarkt, Herr Glasermeister Johann David Mayer, in einem Alter von 64 Jahren 6 Monat an der Lungenlähmung.

Wer den Verstorbenen gekannt, wird fühlen, daß wir einen braven und redlichen Mitbürger verloren haben.

Dies seinen Bekannten und Freunden zur Nachricht, von

Halle, den 10. Juli 1846.

G. W. Hehne.

## Bekanntmachungen.

Da das Kleidermagazin neben der Einfahrt der Stadt Zürich so schleunigst als möglich ausverkauft sein soll, so wird ein geehrtes Publikum noch einmal darauf aufmerksam gemacht. Sämmtliche Garderobe soll sehr billig verkauft werden, unter Andern befindet sich noch daselbst eine bedeutende Auswahl Sommerbeinkleider, das Paar von 25 Sgr. an, bis zu den starken Buckskin-Hosen, das Paar zu 1 Thlr. 15 Sgr.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, als Neusilberarbeiter zu lernen, kann von jetzt an in die Lehre treten.

L. Pehold, Neusilberarbeiter,  
kleiner Schlamme Nr. 971.

## Mühlen-Verkauf.

Eine fast ganz neu erbaute Wassermühle nebst Scheune und Stallung, wobei ein schöner Garten und 8 Morgen 146 □ Ruthen Land umherliegen, ist zu verkaufen, und das Nähere Halle, gr. Klausstraße Nr. 907 zwei Treppen hoch, zu erfragen. Forderung 2200 Thlr.

## Bettfedern-Verkauf.

Die Bettfedern-Handlung des Joseph Pöschl aus Böhmen empfiehlt ihr Lager von allen Sorten ganz fein gerissener, böhmischer Bettfedern und Daunen, Schwannfedern und Schwannendaunen zu den billigsten Preisen.

Das Lokal befindet sich im Gasthof zum schwarzen Adler vor dem Steinthore.

## Frischer Kalk

Dienstag den 14. d. M. bei Trübe.

Dienstag den 14. Juli frischer Kalk.  
Stegmann.

## Gesuch.

Ein Pharmaceut sucht zum 1. August oder Michaeli ein anderes Engagement. Offerten unter Chiffre V. R. wird die Expedition gefälligst weiter befördern.

6  
Sonntag den 12. Juli

## Grosses Extra-Concert

für Messingmusik

im Garten des Herrn Erfurt,  
gegeben von dem Musikkorps des Königl. Sächsischen  
Ersten Schützen-Bataillons aus Leipzig.

Anfang 4 Uhr. Entrée à Person 2½ Sgr.

(Die aufzuführenden Musikstücke bezeichnen die Programme.)

Das Neueste und Feinste  
von Stickereien in der größten Aus-  
wahl empfiehlt F. W. Händler,  
gr. Ulrichsstr. Nr. 70.

## Für Herren.

Keinene Kragen, Manschetten, Chemi-  
setts, in den beliebtesten Schnitten, bei  
F. W. Händler,  
gr. Ulrichsstr. Nr. 70.

Künftigen Montag Gose bei  
Wilhelm Rauchfuß jun.

## Nach Trotha.

Alle Sonntag von 2 Uhr an fährt mein  
Personenwagen allständig aus der Pro-  
menade an der großen Ulrichstraße nach  
Trotha und zurück durch Giebichenstein;  
ich empfehle denselben zur gefälligen belie-  
bigen Benutzung für 2½ Sgr. Personen-  
geld.  
G. Heine.

Mittwoch, den 15. d. M. Nachmittag  
2 Uhr, sollen in der Wohnung des Me-  
chanikus Herrn Kennecke, in dem vor  
dem Schifferthor Nr. 2175b belegenen Zim-  
mermeister Scharre'schen Gehöfte, eine  
bedeutende Anzahl wissenschaftliche Bücher  
über Maschinenbau, Mechanik, Optik, Hy-  
draulik, Geometrie, Technologie, Arithme-  
tik, Chemie, Physik u. s. w., und eine  
Pastoral-Bibel in groß Quart und schwar-  
zem Lederband, eine Prachtausgabe mit vie-  
len Stahlstichen, nächst andern Sachen,  
als: Meubles und Hausgeräthe, im Wege  
der Auction verkauft werden.

G. Wächter.

Ein kleiner Reiszvogel, grau, mit weiß  
und schwarzem Kopf und rothem Schnabel,  
ist heute Morgen aus einem Hause, in der  
Nähe der neuen Post, entflohen. Wer ihn  
in der Expedition des Couriers abgibt, er-  
hält 2 Thlr. Belohnung.

Halle, d. 10. Juli 1846.

Blumentöpfe von Siderolith  
empfehlen in verschiedenen Far-  
ten und Größen  
Spieß & Schober.

Montag den 13. Juli

## Militär-Concert

in Funken's Garten.

Einem unverheiratheten Gärtner wird  
eine Stelle zum sofortigen Antritt nachge-  
wiesen durch den Gärtner Erbe im Wer-  
ther'schen Garten, Leipzigerstraße Nr. 1643.

Dienstag den 14. Juli

## Militair-Concert

und Tanzmusik

auf der Rabeninsel bei Herrn Haffe.

## In Trotha

werden die jungen Leute Sonntag den 12.  
d. M. ein Nachfest feiern, wozu freund-  
lichst eingeladen wird.

## Garten zur Weintraube.

Sonntag den 12. Juli

## Grosses Concert

von dem

Oesterreichisch-Steuerischen

Sänger-Kleeblatt

C. Fischer, F. Zehinger u. Frau  
in Verbindung mit

dem Hallischen Stadtmusikkor,

wobei verschiedene Gesangstücke mit  
Orchester-Begleitung vorgetragen  
werden.

Entrée à Person 2½ Sgr.

Anfang 3½ Uhr.

Sonntag, den 5. d. M., ist auf dem  
Wege von Trotha nach Diemitz eine kurze  
Tabackspfeife mit Weichselrohr und ein Ge-  
mälde mit drei Hirschen verloren worden.  
Der ehrliche Finder wird gebeten, sie ge-  
gen eine sehr gute Belohnung abzugeben  
an den Bäcker Müller zu Giebichen-  
stein.

Gesucht wird ein Lehrherr für einen  
Burschen, der die Nadlerprofession erlernen  
will, und sogleich eintreten kann. Schrift-  
liche Offerten wird gütigst entgegen nehmen  
der Herr Sparkassen-Rendant Beschmidt  
in Bitterfeld.

Eine Person von festen Jahren, die alle  
Branchen der Landwirtschaft versteht, sucht  
ein baldiges Engagement. Zu erfragen in  
der Dachritzgasse Nr. 986.